

# Wenzelsbibel Digital: Völlig losgelöst?

## Die Edition als transmediales Skript

### TEI - Ausschnitt

```
<div type="book" xml:id="Genesis">
  <div xml:id="Genesis.1">
    <p ana="paragraph">
      <l xml:id="Genesis.1.1">
        <seg facs="#region_1639648431371_194"
          ana="marginalia">
          <w xml:id="line_1639648453472_202_0" orig=""
            norm="">
            <pc>=</pc>
            <lb facs="#line_1639648453472_202"/>
            </w>
          </seg>
          <seg facs="#region_1639648436245_197"
            ana="marginalia">
            <w xml:id="line_1639648456798_207_0" orig=""
              norm="">
              <pc>=</pc>
              <lb facs="#line_1639648456798_207"/>
              </w>
            </seg>
            <pb facs="#page_34031074" n="2v"/>
            <cb/>
            <fw facs="#region_1641631108677_6" ana="header">
              <lb facs="#line_1641631671255_63"/>
              <foreign xml:lang="lat">
                <w xml:id="line_1641631671255_63_0"
                  orig="PRI" norm="Primus">
                  <choice>
                    <abbr>PRI</abbr>
                    <expan>Primus</expan>
                  </choice>
                </w>
                <pc>•</pc>
                <w
                  xml:id="line_1641631671255_63_1"orig="LIBER"
                  norm="LIBER">LIBER</w>
                </foreign>
              </fw>
              <milestone facs="#region_1655816320598_73"
                unit="paragraph beginning"/>
              <lb facs="#line_1655816334706_77"/>
              <hi rend="initial_historisiert">
                <w xml:id="line_1655816334706_77_0" orig="I"
                  norm="I">I</w>
              </hi>
            <cb/>
            <fw facs="#region_1641631160076_15"
              ana="header">
              <lb facs="#line_1641636313210_5"/>
              <w xml:id="line_1641636313210_5_0"
                orig="GENESIS" norm="GENESIS">GENESIS</w>
            </fw>
            <milestone facs="#region_1641631166648_18"
              unit="paragraph-continued beginning"/>
            <lb facs="#region_1641631166648_1811"/>
            <w xml:id="line_1655816334706_77_1"
              orig="N"norm="N">
              <hi rend="initial">N</hi>
            </w>
            <w
              xml:id="region_1641631166648_1811_0"orig="anegenge"
              norm="anegenge"
              >anegenge</w>
            <w xml:id="region_1641631166648_1811_1"
              orig="fchepfte" [...]
```



### GENESIS - Transkription

1N anegenge fchepfte got himel  
2vnd erde • Die erde was aber  
vnnücz  
3vnd lere vnd vñfternuffe warn  
4auf der gefalt der abegrund ¶vñ  
5gotes geift wart gefurt auf den  
6waffern • Und got fprache ¶1 • Es  
7werde ein liecht ¶1 • Vnd es wart ein  
8liecht • Und got fah das liecht  
9das es gut was vnd fchid das  
10liecht von der vñfternuffe | vnd  
11nante das liecht tack vnd die vñ  
12fternuffe nacht • Und wart ge  
13macht abent vnd morgen | ein  
[...]

Miniaturen
Die Erschaffung der Welt
Beschreibung
Text-Bild-Relationen
Die Darstellung weicht in mehreren Punkten vom biblischen Text ab. Das erste oben platzierte Medallion zeigt zu Füßen Gottes die göttliche Urflut, über der 'drittes Geis' schwebt. Der Geist wird als weiße Taube dargestellt. Im selben Bildfeld befindet sich zudem Sonne und Mond am Himmel. Das antizipiert bereits den vierten Schöpfungstag. Im Feld des zweiten Schöpfungstages ist rechts unten eine kleine gebräunerte Scheibe zu sehen. Das innere der Medallion ist in vier Teile gegliedert, welche die vier Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde repräsentieren. Linksrand ist eine grüne Wasserflut und darüber eine kleine Hölle dargestellt, die wahrscheinlich das Himmelsgebölge abbildet. Nach der Vulgata handelt es sich bei diesem Gewölbe um das Firmament. Der Überrest der Wenzelsbibel nennt es 'vöterung'. Die laut Bibeltext mitten im Wasser entstehende und Wasser von Wasser scheide. Der Kommentator von Krüger-Schmidt bezeichnet die beiden Figuren, welche auf der Scheibe sitzen und zu Gott blicken, als Engel. Von ihnen ist im Schöpfungsbereich keine Rede, doch liegt der Gedanke, dass Gott mit dem Himmel auch dessen Bewohner erschaffen habe, nicht fern. Am dritten Tag wird die Erschaffung der Pflanzen gezeigt, jedoch ist die vorangegangene Trennung von Wasser und Land nicht explizit im Bild gebracht. Gleichfalls wurde die Erschaffung der Gestirne am vierten Tag nicht dargestellt, da diese bereits im ersten Bildfeld durch Sonne und Mond vertreten werden. Das vierte Medallion hat wenig mit dem korrespondierenden Tagwerk zu tun. Hiergegen wird auf den sechsten Tag vorausgegriffen, indem die Erschaffung der Landtiere ins Bild gebracht wird. Dadurch gilt das sechste Medallion explizit der Erschaffung des Menschen. Hierzu wird hingegen das Schema des 12. Jahrhunderts aufgegriffen, in der Darstellung wird auf den sechsten Schöpfungsbild Bezug genommen, der zufolge Eva aus einer Rippe des schlafenden Adams gezogen wurde. Erst im fünften Feld folgt der Illuminator wieder dem Bibeltext und stellt die Erschaffung der Vögel und Wassertiere dar. Im letzten Medallion wird schließlich Gott thronend dargestellt. Er ruht nach vollbrachter Schöpfungslust und segnet den sechsten Tag.
Metadaten
Zielerumfang: 36
Iconclass: Nummer: 71A2
Label: die sechs Schöpfungstage (Genesis 1:3-25)
Nummer: 1154
Label: die zwölf Apostel mit Bezug auf andere Themen
Objekttyp: Historisierte Miniatur (I)

### Zur Wenzelsbibel

Die Wenzelsbibel (um 1390–1400), eine der bedeutendsten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, stellt die erste deutschsprachige Übersetzung der hebräischen Bibel nach der lateinischen Vulgata nach dem Wort-für-Wort-Prinzip dar.

Die digitale Edition verfolgt drei zentrale Ziele:

1. Faksimile + Edition: Vollständige digitale Repräsentation mit Transkription
2. Text-Bild-Analyse: Systematische Untersuchung der Bildprogramme
3. Normdaten-Integration: Erschließung über TEI und Iconclass



### Fazit & Diskussion

Herausforderung: Digitale Editionen müssen sowohl transmediale Informationsobjekte als auch verifizierbare Kulturobjekte sein. ■ ■

→ Wie lassen sich abstrakte Datenmodelle und konkrete Präsentationsanforderungen besser vereinen?

### Datenmodell & Transmedialität

Die Daten der Edition werden mehrstufig erzeugt:

- Text: Transkription, Normalisierung, TEI-Annotation
- Bild: Detaillierte Beschreibung, Klassifikation mit Iconclass
- Verknüpfung: Referenzierung von Text- und Bildregionen

→ Eine transmediale Edition soll Inhalte unabhängig von spezifischen Publikationslogiken nutzbar machen. Doch wie weit kann diese Abstraktion gehen?

<https://edition.onb.ac.at/wenzelsbibel>



### Projektteam

Manfred Kern, Julia Hintersteiner, Viktoria Spadinger, Linda Beutel-Thurow, Maria Theisen, Christoph Steindl, Martina Bürgermeister